Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.



Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 571

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 16. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 15. Aug. [Deutsch-Belgier.] Aus Brüssel wird gemeldet, daß die Kammer in zweiter Lesung die Anträge abgelehnt hat, wonach die vlämische Sprache als Gebrauchssprache in allen vlämischen Schulen sowie die deutsche Sprache für die deutschredenden Gemeinden eingeführt werden soll. Viele Leser wird es wundern, bei dieser Gelegenheit zu erfahren, daß es in Belgien deutschredende Gemeinden giebt. Aber sie sind in der That vorhanden, und zwar ist es der östlichste, an Luxemburg grenzende Zipfel des Königreichs, wo etwa 15 000 Deutsche dicht beieinander wohnen. Diese unsere Stammes- und Sprachgenossen sind nicht etwa Eingewanderte aus Altdeutschland, sondern sie bewohnen ihr Gebiet seit undenklichen Zeiten. Der Hauptort des deutschen Sprachgebiets ist Arlon, deutsch Arel. Es giebt dort sogar eine gelehrte Gesellschaft zur Sammlug von geschichtlichen und sprachlichen Ueberlieferungen, wie denn im allgemeinen die eingesessenen Deutschen jenes Winkels mit großer Treue an ihrer Nationalität festhalten. Arlon stellt den westlichsten Punkt der deutschen Sprachgrenze dar, und die Einwohner sind sich bewußt, einen Vorposten unseres Volksthums zu bilden. Das hindert sie freilich nicht, gute Belgier und, ihrer Mehrheit nach, gute Katholiken zu sein. Aber sie bleiben frei von den Unarten der ihnen benachbarten, ebenfalls echten Deutschen in Luxemburg, die in ihrem Deutschenhaß, zum Theil wenigstens, eine wahrhaft hündische Umschmeichelung französischen Wesens treiben. Ein Pariser Blatt hat kürzlich ein Stück Frankreich in Preußen entdeckt, nämlich die Wallonen in und bei Malmedy. Der gute Mann hat sich insofern geirrt, als die dortigen Einwohner eben Wallonen, also nicht echte Franzosen sind. Dagegen sind und bleiben die Deutschen in und bei Arlon echte Deutsche.

— Aus dem Wahlkreise Köslin-Kolberg wird der „Lib. Korr." geschrieben: Zur Zeit des jüngsten Wahlkampfes hatte sich der Amtsvorsteher Hoffmann zu Roman (Kreis Kolberg) durch eine in der „Zeitung für Pommern" erschienene Notiz aus Kölpin beleidigt gefühlt und zwar durch die Worte: „Kürzlich erschien auch bei uns der konservative Bundesredner Müller nebst Amtsvorsteher, um Bauernfang zu treiben." Der deshalb gegen den verantwortlichen Redakteur der „Zeitung für Pommern" gestellte Strafantrag ist durch Beschluß des Landgerichts zu Köslin zurückgewiesen worden und zwar unter der Begründung, daß, obwohl der Ausdruck „Bauernfang treiben" wohl geeignet sein könne, jemanden in seiner Ehre zu kränken, im vorliegenden Falle die üble Bedeutung des Wortes nicht in Frage komme. Der Amtsvorsteher habe sich nach Kölpin begeben, um gemeinschaftlich mit dem Bundesredner Müller dem Bunde der Landwirthe aus dem Kreise der Bauern Anhänger zuzuführen, was deutlich aus einem weiteren Satze der betreffenden Notiz erhelle: „Einige von uns sind auch dem Bunde beigetreten, um dem Amtsvorsteher, der sehr darum bat, einen Gefallen zu thun." Die in Rede stehenden Worte „Bauernfang treiben" finden häufig im politischen Leben Anwendung, wo sie dann so viel sagen, wie „Bemühen um Wählerstimmen", ohne daß ihnen eine beleidigende Bedeutung anhaftet. Auch im vorliegenden Falle dürften die Worte „Bauernfang treiben", lediglich den oben angegebenen Sinn haben, es hieße denselben Gewalt anthun, wenn man ihnen eine andere Bedeutung unterlegen wollte. Die Organe des Bundes der Landwirthe werden nach dieser gerichtlichen Feststellung wohl nicht mehr leugnen wollen, daß die Amtsvorsteher für den Bund der Landwirthe thätig gewesen sind. Natürlich wird ihnen Niemand das Recht dazu streitig machen wollen, wenn sie es als Privatleute thun und ihre Würde als Amtsvorsteher zu Hause lassen.

— Zur Reichstagsersatzwahl in Oels ist es nicht wenig aufgefallen, daß die Versammlung der Freisinnigen Volkspartei in Oels überwacht worden ist nicht durch städtische Polizeibeamte, sondern im ausdrücklichen Auftrag des jugendlichen Landrathsamtsverwesers Grafen Kospoth, Lieutenant der Reserve im Dragonerregiment „Kaiser Friedrich", durch zwei Gendarmen. Der eine Gendarm war in Helm, der Oberwachtmeister in Mütze anwesend. Derselbe ließ sich ostentativ die Anmeldung vorzeigen und studirte das Schriftstück längere Zeit. In kommunalen Kreisen von Oels hat die Abkommandirung von Gendarmen an Stelle städtischer Polizeibeamten nichts weniger als einen günstigen Eindruck gemacht. Die „Freis. Ztg." fragt, ob ein Oberwachtmeister bei Vornahme dienstlicher Funktionen in der Mütze erscheinen dürfe.

— Herr v. Kardorff macht in der Oelser „Lokomotive" bekannt, daß er gegen das ganze Jagdscheingesetz gestimmt hat. Herr von Kardorff aber giebt selbst zu, daß er vorher für diejenigen Amendements stimmte, welche den Preis der Jagdscheine von 3 Mark, wenn auch nicht auf 15 Mark, so doch auf 10 Mark erhöhen wollten.

— Der Reichstagsabgeordnete v. Vollmar wird sich am 24. August nach Göggingen bei Augsburg begeben, um sich dort in der Anstalt des Orthopäden Hessing einer mehrere Monate währenden Kur zu unterziehen.

— Aus Anklam in Pommern erhält die „Volksztg." folgende Mittheilung:

Wie brutal die Leute auf dem Lande noch oft von ihren Herren behandelt werden, davon giebt ein Vorfall auf dem Gute Netzow hier in der Nähe ein beredtes Zeugniß. Am Donnerstag der letzten Woche hütete der bejahrte Kuhhirte des Dorfviehes an einer Stelle, an der er nicht hüten sollte, weil er den Befehl des Administrators nicht richtig verstanden hatte. Als dies derselbe vom Hofe aus bemerkte, sprengte er auf den alten Mann zu und schlug ihn mit der Reitpeitsche vom Pferde herunter auf Kopf und Rücken wohl ein Dutzend Mal und begleitete die Schläge mit den gemeinsten Schimpfwörtern. Alles Bitten des alten Mannes half ihm nicht, er mußte sich für ein geringes Versehen wie eine Bestie behandeln lassen. — Klagbar kann der alte Mann natürlich nicht werden, er würde mit den Seinen allen erdenklichen Chikanen ausgesetzt sein, aber es soll wenigstens bekannt werden, welcher unglaublichen Behandlung die Leute auf dem Lande, besonders die alten und gebrechlichen, die nicht mehr weiter ziehen können, in unsern Tagen noch zuweilen ausgesetzt sind, nachdem sie in jüngern Jahren gegen einen geringen Lohn ihren Herrschaften ihre besten Kräfte geopfert haben.

Das genannte Berliner Blatt bemerkt ausdrücklich, daß ihr der Bericht aus sehr zuverlässiger Quelle zugegangen ist. — Wir konnten übrigens kürzlich aus unserer Provinz einen ähnlichen Fall melden.

— Der zum Oberverwaltungsgerichtsrath ernannte bisherige Kammergerichtsrath Dr. Scholz gehörte dem Kammergericht seit fünf Jahren an und war im ersten Zivilsenat thätig, bearbeitete zugleich auch einen Theil der General- und Personalsachen. Er trat am 10. Februar 1869 als Auskultator in den Justizdienst und wurde, nachdem er den Vorbereitungsdienst im Bezirk des Kammergerichts erledigt hatte, am 30. Dezember 1874 zum Gerichtsassessor ernannt. Er wurde zunächst kommissarisch bei dem Kammergericht beschäftigt und im Mai 1877 als Kreisrichter in Halle angestellt. Bei der Justizreorganisation von 1879 kam er als Landrichter nach Hannover, wurde von dort im März 1887 an das hiesige Landgericht I. versetzt, wo er zwei Jahre darauf zum Landgerichtsrath aufrückte. Am 18. Juli 1890 wurde er zum Rath bei dem Kammergericht ernannt, bei dem er schon vorher längere Zeit als Hilfsrichter thätig gewesen war. Im Nebenamt ist er Mitglied des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte.

* **Aus Sachsen**, 13. Aug. Der sozialdemokratische Wahlverein in Waldheim hat beschlossen, jedes Mitglied, das sich an der Sedanfeier betheiligt, auszuschließen. Das gleiche Verfahren wird von der sächsischen Sozialdemokratie ihren Vereinen überhaupt zur Bekämpfung etwaiger „Siegmüllereien" bei den bevorstehenden Kriegs-Erinnerungsfeiern empfohlen.

Lokales.

Posen, 16. August.

n. **Der Durchlaß** in der Marienstraße in Jersitz war bei dem vorgestrigen Regen unterspült worden und eingestürzt. Gestern ist derselbe nun vollends zugeschüttet worden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter und eine Arbeiterin, die sich gestern in der St. Martinstraße prügelten, eine Dirne, drei Bettler. — Zwei muthmaßlich gestohlene neue Peitschenstöcke bot gestern ein Arbeitsbursche dem Kohlenhändler Danderski zum Kauf an. Als der Bursche jedoch merkte, daß nach einem Schutzmann geschickt wurde, ergriff er unter Zurücklassung der Stöcke schleunigst die Flucht. — Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Sonnenschirm, ein Leinwandbeutel (mit dem Namen „Meyer" versehen). — Verloren eine Altersversicherungskarte auf den Namen Michael Zielinski lautend, eine Ledertasche, eine silberne Remontoiruhr mit Goldrand. — Zugelaufen ein schwarzer Hund mit dem Namen C. F. Müller auf dem Halsband. — Entlaufen eine gelbe Jagdhündin auf den Namen „Lala" hörend.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Sprottau**, 14. Aug. [Eine Duellgeschichte.] Die geschwätzige Lokalfama weiß, wie verschiedene Blätter berichten, von einer Duellgeschichte zu erzählen, die einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielt hat. Die Helden dieses glücklicherweise nicht zum Austrag gekommenen Pistolendramas sind Mitglieder einer städtischen Körperschaft; nennen wir sie der Kürze halber X. und Y. Ersterer ist ein höherer Beamter der Sprottauer Kommunalverwaltung, er nimmt in derselben die zweite Stelle ein, und Y. hat den Vorzug, ein wohlhabender unverheiratheter Fabrikbesitzer und Reserveoffizier zu sein. In einer Sitzung jener Körperschaft, in welcher es sich um rein kommunale Angelegenheiten handelte, hatte man, wie das naturgemäß nicht selten der Fall ist und auch anderwärts vorkommen dürfte, ohne daß man das Bedürfniß fühlt, zur Pistole zu greifen, divergirende Anschauungen. Die beiden Genannten sollen nun ihre Ansichten mit besonderer Zähigkeit vertreten haben und müssen endlich in diesem sachlichen Redekampf etwas unsanft aneinander gerathen sein; denn kurze Zeit darauf erschien als Dritter im Bunde ein Herr Z., welcher der Kommunalverwaltung gänzlich fern steht, als Kartellträger bei Herrn X. und überreichte diesem in aller Form eine Forderung des Herrn Y. Herrn X. wurde es im Augenblick schwer, dieser interessanten Mission eine ernste oder eine komische Deutung zu geben, er erklärte dann aber dem Kartellträger, daß er als Familienvater, als Kommunalbeamter und als Staatsbürger höhere und edlere Pflichten zu erfüllen habe, als sich wegen solcher Lappalien zu schlagen. Wir können versichern, daß Ehre und Ansehen des Herrn X. in der Kommune seit diesem tragikomischen Vorfall auch nicht um ein Jota gelitten haben, die öffentliche Meinung vielmehr in entschiedener Weise für denselben Partei ergreift.

* **Schmiedeberg**, 13. Aug. [Das Spitzentuch einer Kaiserin.] Die unter Leitung der Frauen Marie Hoppe und Bertha Weinhold hierselbst stehenden Spitzenschulen beschäftigen sich nicht nur mit Anfertigung neuer echter Spitzen, sondern auch damit, alte Spitzen umzuarbeiten. Auf diese Weise ist es möglich, alte werthvolle, defekt gewordene Spitzen zu erhalten und aufs neue wieder zu benützen. So ist den genannten Schulen jetzt ein Spitzentuch zur Umarbeitung übergeben worden, welches von der ersten Gemahlin Kaiser Napoleons I., Josephine (Beauharnais) herstammt. Dieses Tuch ist der „Schles. Ztg." zufolge kreisrund, hat etwa 140 cm im Durchmesser und besteht aus feinster Applikation. Der ganze feine Tüllfonds ist mit lauter kleinen sogenannten Gaskugeln übersät, es sind ihrer 13 578. Die Umarbeitung nun besteht darin, diese Gaskugeln aus dem alten Tüll herauszunehmen und auf neuen Tüll zu appliciren. Der 9 cm breite Rand des Tuches besteht aus einer geklöppelten Blätterkante von überaus feiner Arbeit. Das Lager der in den Spitzenschulen gefertigten Spitzen ist gegenwärtig sehr groß.

* **Beuthen O.S.**, 14. Aug. [Sobczyk] ist, wie die oberschlesischen Blätter berichten, am Montag photographirt worden, und zwar wurden zwei Aufnahmen gemacht, eine, Sobczyk in der Sträflingskleidung zeigend, und die andere, welche den Wilddieb in derselben Kleidung darstellt, in welcher er seinerzeit eingeliefert wurde. Beim letzten Bilde verlangte Sobczyk sein Gewehr, um mit demselben photographirt zu werden; natürlich konnte seinem Wunsche nicht nachgekommen werden.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Wanger a. Breslau, Mamlok, Gröner, Knoll, Hardt, Wirth u. Sarstedt aus Berlin, Seeler a. Landsberg, Beyer a. Hamburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Lieut. Scholz a. Krotoschin, die Rittergutsbesitzer Bertram a. Strzeszki, Förster a. Boguschin, Möge a. Westpreußen, Frau v. Knebel-Döberitz m. Fam. a. Zülshagen, Fabrikbesitzer Perkiewicz a. Ludwigsburg, die Kaufleute Strauß a. Frankfurt a. M., Zimmermann a. Breslau, Dreyer a. Berlin. Rosenbaum u. Frau a. Boston, Lina Rosenbaum a. Unruhstadt, Rosa Levin a. Samter.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Paruszewski a. Rzeszkowo, v. Milicki a. Jerzyce, Wierzbicki a. Galizien, Arzt Dr. Hegel a. Königsberg i. Pr., Frau Herzberg a. Falkstädt, Frau Matuszewska a. Kempen, die Kaufleute Fabisch a. Inowrazlaw, Kleinholz u. Arndt a. Berlin.

Grand Hotel de France. Rechtsanwalt Dr. Borońzki aus Krakau, Frau v. Lewartowska m. Tochter a. Polen, Baumeister Stachurski u. Frau a. Ostrowo, Baumeister Jerzykowski a. Berlin, Major v. Bolze m. Frau u. Tochter a. Kosten, Oberinsp. Hermes a. Petrzyki, Kaufm. Patzer a. Hamburg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Blumenhein u. Silbermann a. Berlin, Scheige a. Seligstadt, Heymann u. Fam. a. Kalisch, Müller a. Marburg, Pötsch a. Hamburg, Bureauvorsteher Lewicki a. Pudewitz, die Ingenieure Bittner a. Neisse, Bartels a. Berlin, Bauunternehmer Köhler u. Ig. Köhler a. Culmsee, Mazurowski a. Warschau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Müller a. Görlitz, Grabower a. Breslau, Conrad a. Landsberg, Malski a. Tremessen, Rittergutsbes. Egloffstein a. Trostenberg, Student Dönheim a. Breslau, Gutsverwalter Thunicker a. Sarbia, Bahnbeamter Hartmann a. Lübeck, Rentier Bolden a. Krotoschin, Fabrikant Brauburger a. Bonn, Gutsbesitzer Marwitz a. Waize, Frau Frenzel a. Herrnstadt, Postassistent Frenzel a. Stralkowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Postverwalter Niecke a. Dobrzyca, die Hauptzollamtsrendanten Kosney u. Fam. a. Pogorzelice u. Kliemchen a. San Francisko, Rendant Hildebrandt a. Kl. Schlorz, Beamter Fischer a. Stettin, Privatier Verdick a. Berlin, die Kaufleute Heimann a. Leipzig, Hirsch a. Podgorsch.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Gutsbesitzer Rausch a. Kupferhammer, Gerichtssekr. Gulschinski a. Schubin, Kreisaussch.-Sekr. Schulz a. Schubin, Stud. v. Pagonski a. Thorn, Faktor Wojciechowski a. Inowrazlaw, Musiker Marker a. Fürstenwalde, Forstaufseher Schultz a. Pirzina, die Kaufleute Bukofzer u. Herrmann a. Graudenz.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lindemann a. Lengenfeld i. S., Neumann u. Teplitz a. Breslau, Baruch u. Schwersenz a. Stenschewo, Schreiber a. Sagorow, Kalmanowicz a. Kleczewo, Frau Treuherz a. Inowrazlaw.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 16. August.

Bernhardinerplatz. Der Markt war mit Getreide ziemlich befahren. Der Ztr. Roggen 5,30 M., Weizen 6,50 bis 7,00 M., Gerste 5,25 bis 5,50 M., Hafer 5,75–6,25 M. Stroh reichlich nur in kleinen Angeboten, das Schock 21,00–22,50 M., 1 Bund Stroh 45–50 Pf. Heu knapp, das Bund Heu 25 bis 30 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 90 Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht von 34–37 M., ausgesuchte über Notiz. Fettschafe 145 Stück, das Pfd. lebend Gewicht wurde durchschnittlich von 25–27 M. bezahlt. Kälber 35 Stück, das Pfd. lebend Gewicht durchschnittlich mit 30, auch mit 40 Pf. bezahlt. Rinder 18 Stück, darunter einige Stiere, der Ztr. 27–28 M. Auch frisch- und altmelkende Kühe zum Durchschnittspreis von 165–220 M. 6 Ziegen zu 12–15–18 M. Ferkel und Jungschweine wenig Preise niedriger, 1 Paar 8–9 Monate alte Ferkel in gutem Futterzustande 17–18 M., meist englische Race. — Neuer Markt. Mit Obst standen heute 60 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Aepfel 1–2 M., die kleine Tonne Birnen 60 Pf. bis 1,25–1,50 M. — Alter Markt. Der Ztr. Kartoffeln 1,7 M. bis 1,80 M., 1 Körbchen gelbe Pflaumen 1–1,50 M., 1 Körbchen blaue große Pflaumen 1,75 M. Die Metze Kartoffeln 9–10 Pf., die Mandel Gurken aus erster Hand 40–70 Pf., 1 Pfd. Feldschoten 20 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 10–15 Pf., 1 Pfd. Wachsbohnen 15 Pf., Mohrrüben 5–10 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10–15 Pf., 1 Kopf Welschkraut 15–20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 25–75 Pf., 1 Pfd. Knoblauch 30–40 Pf., Porree 5 Pf., Wasserrüben 5 Pf., 1 Bund Petersilie 5–10 Pf., 1 große Wurzel Sellerie 10 20 Pf., 3 Pfd. Preißelbeeren 50 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 25–30 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 70 Pf., 1 Pfd. Birnen 10–20 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10–20 Pf. 1 ziemlich schwere Gans aus erster Hand 3–4 M., 1 Paar Enten 3–4 M., 1 Paar junge Hühner 1,30 bis 1,50 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3–4 M., 1 Paar junge Tauben 70–80 Pf., die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1,10 M. — Wronkerplatz. Fische reichlich. 1 Pfd. Aale

90 Pf., bis 1 M., große 1,20–1,30 M., 1 Pfd. Hechte 80 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., Karauschen 60–65 Pf., Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., todte 40–45 Pf., 1 Pfund Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., Barsche 45–50 Pf., die Mandel Krebse 75 Pf. bis 1,10 M., große 2 M. Fleisch viel. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50–60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., Rindfleisch 50 Pf., Kalbfleisch 60–70 Pf., Hammelfleisch 55–70 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3–4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2–3 M., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., geräucherter Speck 70–80 Pf., roher 60 Pf. — Sapiehaplatz. Geflügel sehr viel angeboten. 1 schwere fette Gans 5,50–6 M., 1 leichte 3,50 M., 1 Paar Enten 3–4 M., 1 Paar junge Hühner 1,40–1,50 M., 1 Paar große schwere fette Hühner 3,50–4 M., 1 Paar junge Tauben 0,90–1,00 M. Die Mandel Eier 60–65 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90–1,20 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf. Pilze verschiedene Sorten, ein kleines Häufchen 10 bis 20 Pf. Rüben, Knollen und Küchengewächse zu unveränderten festen Preisen.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 3,80–4,25 M., Weizenkleie 3,20–3,50 M., Weizenschaalen 3,30–3,70 M., Futtermehl 3,60 bis 3,90 M., Rapskuchen 4,60–5,00 M., Leinkuchen 5,50–5,60 M., Palmkernkuchen 4,70–5,20 M., Dotterkuchen 4,40–4,90 M., Hanfkuchen 3,40 3,90 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,90 bis 5,30 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 15. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ausreichend, Geschäft schleppend, Kalb- und Schweinefleisch im Preise nachgebend. — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig, Preise unverändert. — Fische: Zufuhr etwas reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise gut. — Butter und Käse: Lebhaftes Geschäft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr reichlich, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58–64, IIa 53 56, IIIa 46–52, IVa 40–44, dänisches Ia 46–51, Kalbfleisch Ia 49–65, IIa 37–47 M., Hammelfleisch Ia 52–60, IIa 46–50, Schweinefleisch 43 50 M., Dänen 32–42 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–80 M., do. ohne Knochen 85–95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50–54 M., harte Schlackwurst 60–100 M., weiche do. 60–80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,50–0,55 M., do. IIa 0,40–0,45 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,35–0,40 M., Damwild — Mark, Wildschweine — Mark, Ueberläufer, Frischlinge 0,34 Mark, Kaninchen per Stück — M., Wildenten p. Stück — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 67–78 Mark, do. große 58,00 M., Zander 71,00 M., Barsche 61–74 M., Karpfen große 75 Mark, do. mittelgroße — Mark, do. kleine — M. Schleie 96–99 M., Bleie 63,00 M., bunte Fische 32–43 Mark. Aale, große 118 M., do. mittel 88–101 M., do. kleine 56–67 Mark. Plötzen 35–40 M., Karauschen 67–70 M. Roddow 50 M., Wels 40 M., Raape — M., Aland 56 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35 M. per Schock.

Butter. Ia per 50 Kilo 98–102 M., IIa do. 88–95 M., geringere Hofbutter 75–80 M., Landbutter 60–70 M.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50–1,60 M., do. lange 2,25–2,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75–1,50 M.

Bromberg, 15. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 126–136 Mark, feinster über Notiz, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 87–104 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 90–104 Mark, gute Braugerste 105–115 M. Erbsen: Futterwaare 105–115 M. Kochwaare 120–130 Mark. Hafer je nach Qualität 110–120 M.

Breslau, 15. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 43,50 B., Okt. 44,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 15. Aug. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 16° R., Barometer 763 Mm. Wind: NO.

Weizen matt, per 1000 Kilog. loko 138–145 M., per Septbr.-Oktober 142 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 144 M. B. u. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogramm loko 113–116 M., per August 113 M. nom., per September-Oktober 113,50 M. G., per Oktober-November 116,50 M. Br., 116 M. G., per November-Dezember 119 M. Br., 118,50 M. G. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 118 bis 125 Mark. — Gerste per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung neue inländ. 115–140 Mark, feinste über Notiz. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,30 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen —,— M., Roggen 113 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,25 M. Br., per August und per September-Oktober 43,25 M. Br.

Petroleum loko 10,60 M. verz. per Kasse mit ¼ Proz. Abzug.

* **Leipzig**, 15. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per August 3,17½ Mark, per Septbr. 3,20 Mark, per Oktober 3,20 Mark, per November 3,22½ M., per Dezbr. 3,22½ M., per Januar 3,25 M., per Februar 3,27½ M., per März 3,27½ M., per April 3,27½ Mark, per Mai 3,27½ M., per Juni 3,30 Mark, pr. Juli 3,30 M. Umsatz: 95 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 14. bis 15. August.

H. Schwarz, XIII. 4458, leer, Berlin-Bromberg. Droszkowski, IV 495, do., Bromberg-Bartschin, Ferd. Posenau, XIII 3592, Hafer, Thorn-Berlin, Friedr. Arendt IV 680, Nutzholz, Samotsch-Brahnau, Julius Meck, XIII 3108, Melasse, Nakel-Danzig, K. Engelhardt, XIV 35, Kalksteine, Wapienno-Plewe.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 119, 120, C. Herbst-Bromberg für D. Franke Söhne-Berlin, 19½ Schleusungen, ist abgeschleust. Tour Nr. 121, F. Stöckert-Landsberg a. W., 3¼ Schleusungen, do. Tour Nr. 122, Stoltz-Driesen, 24½ Schleusungen, do., Tour Nr. 223, F. Bengsch-Bromberg, 15½ Schleusungen, do., Tour Nr. 124, F. Wegener-Schultz für L. Bärwald-Nakel, 13½ Schleusungen, do., Tour Nr. 125, 126, Habermann-Bromberg für Ehrlich-Warschau u. Kalisch und Schonert-Berlin, 10 Schleusungen, do., Tour Nr. 127, L. Rodemann-Bromberg, 1½ Schleusungen, do., Tour Nr. 128, Machatschek-Bromberg für J. S. Rosenblatt-Warschau, schleust.

Weißenhöhe, 15. Aug. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 110, Th. W. Falkenberg-Küstrin mit 30 Flotten. Wasserstand 0,98 Meter.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am 15. August	Morgens	0,38	Meter
„	„ 15. „	Mittags	0,38	„
„	„ 16. „	Morgens	0,38	„

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 16. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ 88 neues	10,00–10,20
Nachprodukte exl. 75 Prozent Rend.	7,00–7,75
Tendenz: Still.	
Brodraffinade I.	22,75–23,00
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	22,12½–22,50
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August	9,62½ Gd. 9,67 Br
dto. „ per Sept.	9,72½ Gd. 9,77½ Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	10,10 Gd. 10,15 Br.
dto. „ per Jan.-März	10,37½ G. 10,52½ Br.
Tendenz: Schwach.	

Wochenumsatz: 34 000 Centner.

Breslau, 16. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56 60 M., 70er 36,60 M. — Tendenz: Höher.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 16. Aug. [Priv.-Telegramm der „Posener Zeitung."] Der neue Polizeipräsident Windheim, der angeblich die Straßensperrungspraxis Richthofens verwerfen sollte, ordnet gelegentlich der Grundsteinfeier des Kaiser Wilhelm-Denkmals derartige Sperrungen an, daß alles Bisherige dagegen verschwindet. Die Feier wird in vollster Einsamkeit stattfinden.

München, 16. Aug. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe traf gestern Abend hier von Salzburg kommend ein und wurde am Bahnhofe von den Herren der preußischen Gesandtschaft empfangen. Vom Bahnhofe fuhr der Reichskanzler sofort zu seinem hiesigen Palais, wo er übernachtete. Heute früh 8 Uhr 15 Min. setzte der Fürst die Reise nach Berlin fort.

London, 16. Aug. [Oberhaus.] In der Abenddebatte erklärte Lord Salisbury hinsichtlich Chinas, die Regierung habe allen Grund zu glauben, daß die chinesische Regierung entschlossen sei, die Schuldigen zu bestrafen. Hinsichtlich Armeniens habe das Kabinet die Politik seiner Vorgänger acceptirt. Das Kabinet glaubt, daß gegenwärtig keine Gefahr vorliege, daß die Gewaltthätigkeiten in Armenien sich wiederholen. Der Sultan habe den Vorschlägen der Mächte noch nicht beigestimmt. England habe aber die Versicherung der loyalen Unterstützung Rußlands und Frankreichs für seine Bemühungen. Der Sultan wisse, daß keine Regierung mehr als die englische wünsche, das ottomanische Reich aufrecht zu erhalten. Der Sultan würde aber einen ernsten Irrthum begehen, wenn er, um sich seine formelle Unabhängigkeit aufrecht zu erhalten, sich weigerte, die Hilfe der europäischen Mächte anzunehmen und auf deren Rathschläge zu hören, um in seinem Reich Anarchie und Grausamkeiten auszurotten.

London, 16. Aug. Wie den „Times" aus Santiago gemeldet wird, dürfte der chilenische Kongreß, wie sicher angenommen wird, die Anleihe von 6 Millionen Pfd. Sterl. genehmigen, um die Eisenbahn und die Docks im Hafen von Talcahuano zu vollenden, den Erfolg des Conversionsgesetzes zu sichern, und um die nationale Industrie zu fördern.

Leith, 16. Aug. Gestern verließ der Kaiser-Zug Lowther Castle und traf um 5 Uhr in Leith auf dem festlich geschmückten Bahnhofe ein, wo sich eine große Menschenmenge angesammelt hatte. Der Kaiser wurde vom Bürgermeister von Edinburg und dem Bürgermeister von Leith empfangen und dankte dem ersteren für die Freundlichkeit, welche die Einwohner Edinburgs den Offizieren der deutschen Flotte während ihres jüngsten Besuches in Firth of Forth erwiesen hätten. Darauf bestieg der Kaiser den Wagen und fuhr mit Lord Lonsdale zum Hafendamm. Der Weg dorthin war mit einer dichten Zuschauermenge bedeckt, welche den Kaiser mit begeisterten Hurrahrufen begrüßte. Die Häuser und die Schiffe im Hafen waren festlich geschmückt. Der Kaiser nahm alsdann Abschied von Lord Lonsdale und begab sich an Bord einer Pinasse, welche ihn nach der „Hohenzollern" übersetzte. Bald darauf lichtete die „Hohenzollern" die Anker und dampfte ab.

Newyork, 16. Aug. Die in Washington versammelte demokratische Silber-Konvention hat eine Adresse veröffentlicht, in welcher mitgetheilt wird, die Mitglieder der Konvention würden die demokratische Partei nicht verlassen, sie hoffen aber, eine nationale Konvention für die freie Prägung von Silber im Verhältniß von 16 : 1 zu gründen.

Baltimore, 16. Aug. Die Republikaner haben eine Resolution zu Gunsten der Goldwährung beschlossen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 16. August, Nachmittags.

Die beiden Garde-Dragoner-Regimenter feierten heute den Gedenktag von Mars-la-Tour durch einen großen Regimentsappell unter Theilnahme der Veteranen.

Köln, 16. Aug. Heute fand hier zur Erinnerung an die Ruhmestage des Jahres 1870 eine Parade der Garnisonen Köln und Deutz statt. Der Kommandeur der 15. Division, Generalleutenant v. Münich, hielt eine Ansprache und brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Nach Schluß der Parade defilirten die Krieger- und Veteranenvereine.

Bremen, 16. Aug. Der Lloyddampfer „Danzig", von Spitzbergen kommend, ist nach einer vom herrlichsten Wetter begünstigten Fahrt heute wohlbehalten auf der Rhede angekommen.

Bern, 16. Aug. Zum Bundesrath für Schenck wählte die Bundesversammlung den Oberst Müller-Bern mit 136 von 164 gültigen Stimmen.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Helgoland, das Reiseziel so vieler in der jetzigen Jahreszeit, erfährt durch einen mit zahlreichen Illustrationen geschmückten fesselnden und interessanten Aufsatz in dem neuesten 24. Heft der beliebten Familienzeitschrift „Universum" (Verlag des Universum, Dresden) eine eingehende Würdigung; der zeitgemäße Artikel wird daher vielen, welche die Insel besuchen wollen, als stummer Cicerone oder zur vorherigen Orientirung willkommen sein. Das Porträt der durch ihre Poesien schnell zu großer Popularität gelangten italienischen Dichterin Ada Negri schmückt den Titel des Heftes, welches u. a. auch eine Abbildung der vielgenannten deutschen Rieseneiche bei Niedereimer im Arnsberger Walde enthält. Von den anerkannt vorzüglichen Kunstbeilagen und Vollbildern erwähnen wir: A. Seifert, „Das Nachbarskind" und E. Schwabe, „Aus der kleinen Stadt". Der Preis des vielseitigen Heftes beträgt nur 50 Pfg.

* In vierter (Jubiläums-) Ausgabe ist soeben erschienen 1870/71, zwei Jahre deutschen Heldenthums von Gustav Höcker. Aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr jener großen Zeit, die uns ein einiges Deutschland brachte, macht sich das Bedürfniß nach einer gediegenen, fesselnden Kriegsgeschichte besonders lebhaft fühlbar. Höckers klassisches Buch giebt eine volksthümliche Darstellung jener denkwürdigen Tage und ihrer gewaltigen Errungenschaften. Ueberreich ausgestattet mit guten Illustrationen und Karten, empfiehlt sich das beliebte Buch ebenso für Erwachsene wie für die gesammte reifere Jugend, ein echtes Volksbuch im besten Sinne des Wortes. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie — gegen vorherige Einsendung von 5 Mark — direkt aus der Verlagsanstalt von Carl Flemming in Glogau.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 16. August 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100	ord. Waare
Weizen alt	14 M. 60 Pf.	14 M. — „	13 M. 40 Pf.
„ neu	14 „ 20 „	13 „ 60 „	13 „ — „
Roggen	10 „ 60 „	10 „ 40 „	— „ — „
Gerste	12 „ 50 „	11 „ „	10 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 30 „	11 „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 16. August 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster		10	80	10	40	9	80	10	23
	niedrigster		10	60	10	20	9	60		
Gerste	höchster		11	60	11	20	10	50	10	95
	niedrigster		11	40	11	—	10	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	80	3	50	3	65
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.15.			N.v.15.
Weizen ermattend			**Spiritus** ermattend		
do. Sept.	142 75	141 75	70er loko ohne Faß	37 60	37 40
do. Oktbr.	145 —	143 75	70er August	42 80	42 50
			70er Sept.	42 90	42 60
Roggen ermattend			70er Oktb.	41 —	41 —
do. Sept.	115 75	114 75	70er Novbr.	39 90	40 —
do. Oktbr.	118 75	117 75	70er Dezbr.	39 80	39 80
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 30	43 10	**Hafer**		
do. Novbr.	43 40	43 20	do. Septbr.	127 75	127 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 70,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 16. August **Schlußkurse.**

		N.v.15.
Weizen pr. Sept.	142 50	141 75
do. pr. Oktbr.	144 75	144 25
Roggen pr. Sept.	115 50	115 —
do. pr. Oktbr	118 50	118 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.15.
do. 70er loko ohne Faß	37 50	37 40
do. 70er August	42 70	42 40
do. 70er Septbr.	42 80	42 50
do. 70er Oktbr.	40 90	40 90
do. 70er Novbr.	39 80	39 90
do. 70er Dezmbr.	39 70	39 80
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.15.			N.v.15.
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 10	100 10	Russ. Banknoten	219 50	219 45
Pr. 4% Konf. Anl.	105 25	105 20	R. 4½% Bdk.-Pfd	104 10	104 —
do. 3½% „	104 50	104 50	Ungar. 4% Goldr.	103 60	103 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 10	102 —	do. 4% Kronenr	99 60	99 70
do. 3½% do.	100 60	100 50	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	247 20	248 —
do. 4% Rentenb.	105 80	105 80	Lombarden ultimo	47 —	47 10
do. 3½% do.	102 90	102 90	Disk.-Kommandit ultimo	222 60	222 70
do. Prov.-Oblig.	102 10	102 10			
Neue Pos. Stadtanl.	101 75	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 35	168 40	fest		
do Silberrente	100 70	100 60			

Ostpr. Südb. E.S.A.	94 —	94 0	Schwarzkopf	258 —	255 70
Mainz Ludwigshf. dt.	120 20	119 2	Dortm. St.-Pr. La.	73	72 —
Marienb. Mlaw. do	88 —	88 50	Gelsenkirch. Kohlen	180 75	179 70
Lux. Prinz Henry	81 80	82 6	Inowrazl. Steinsalz	55 90	55 90
Poln. 4½% Pdbrf	69 50	69 6	Chem. Fabrik Milch	146 90	146 30
Griech. 4% Goldr.	30 30	31 40	Oberschl. Eis.-Ind. A	89 9	88 50
Italien. 4% Rente.	89 90	89 60	Hugger-Aktien	142 75	142 75
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	94 —	93 8	It. Mittelm. E.St.A.	94 40	94 40
Russ. 4% Staatsr.	67 70	67 8	Schweizer Centr.	147 10	147 30
Rum. 4% Anl. 1890	89 2	89 1	Warschau-Wiener	271 —	271 50
Serb. Rente 1885	73 50	73 —	Berl. Handelsgesell.	162 40	161 80
Türken-Loose	139 7	159 5	Deutsche Bank Aktien	197 —	196 60
Disk.-Kommandit.	223 80	222 7	Königs- und Laurah.	142 1	141 —
Pos. Prov. A. B.	108 70	03 7	Bochumer Gußstahl	163 75	162 70
Pos. Spritfabrik	171 50	171 40			

Nachbörse: Kredit 247 20 Diskonto-Kommandit 222 60. Russ. Noten 219 25. Pos. 4% Pfandbr. 102 10 bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100 6 bz.

Stettin, 16 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.15			N.v.15.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Sept.-Okt.	143 —	142 —	per loko 70er	36 60	36 30
do. Okt.-Novbr.	145 —	144 —	**Petroleum***)		
Roggen fester			do. per loko	10 60	10 60
do. Sept.-Okt.	115 50	113 50			
do. Okt.-Novbr.	118 —	116 50			
Rüböl unverändert					
do. August	43 20	43 20			
do. Sept.-Okt.	43 20	43 20			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.